

Gemeindevorstand
der Gemeinde
64404 Bickenbach

Projekt „Neue Mitte Bickenbach“; hier: Einwändungen

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes!

Mit diesem Schreiben mache ich von meinem nachbarschaftlichen Recht Gebrauch, zu dem „Projekt Neue Mitte Bickenbach“ Einwändungen vorzubringen.

Ich möchte gleich zu Beginn meine Erschütterung darüber zum Ausdruck bringen, dass ein solches in meinen Augen maßloses Projekt die Ortsmitte Bickenbachs „zieren“ soll. Erinnern wir uns eigentlich noch an die Bausünden der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts: Überall mussten Hochhäuser hin, über deren Vorhandensein, man sich hinterher geärgert und geschämt hat?!

Weshalb äußere ich mich so kritisch zu Ihrem Vorhaben?

U.a. weil ich als Nachbar Bickenbachs gerade das angenehme Ortsbild um das ehemalige Jagdschloss immer wieder mit Freuden wahrnehme. Genau dieses Bild soll aber durch eine dem Ort Bickenbach nicht angemessene Planung ad absurdum geführt werden, wenn in unmittelbarer Nähe zum Jagdschloss ein Projekt geplant wird, das weder in der Sache noch in der Dimension dem dörflichen Charakter Bickenbachs entspricht, ja ihn geradezu verhöhnt.

Wozu braucht Bickenbach Ladenzeilen? Sollen die in Zukunft auch durch Leerstehen glänzen, wie es ja schon jetzt(!!!) in der Ortsmitte der Fall ist? Wurde da eine Bedarfsberechnung vorgenommen? Des weiteren spricht die Überdimensionierung des Vorhabens jeder vernünftigen Ortsgestaltung Hohn. Gebraucht wird letztlich bezahlbarer Wohnraum, überschaubar gestaltet!

Verdichtungen, wie von Ihnen geplant, bedeuten immer auch Folgekosten! Wurden die von Ihnen berücksichtigt? Wurde von Ihnen ein Machbarkeitsgutachten in Auftrag gegeben, bevor Sie dem Investor eine Zusage gegeben haben?

Auf jeden Fall sollte sich mit einem solch fragwürdigen „Denkmal“ weder ein Bürgermeister zieren dürfen noch sollten weiter blickende Ortsparteien dazu ihr Plazet geben. Lassen Sie kurzfristiges Machbarkeitsdenken nicht über eine behutsame Ortsentwicklung siegen! Wenn ich richtig informiert bin, nennt sich die für Ihr Projekt vorgesehene Investorengemeinschaft „Schlossallee“. Allein schon der Name, auch wenn er dem Gegenüber, dem Jagdschloss, zu verdanken ist, erinnert mich fatal an das bekannte Profitspiel „Monopoly“. Kennen Sie das Sprichwort „nomen est omen“!

Mein Appell an Sie:

Zerstören Sie um einer „kurzfristigen Machbarkeit“ willen, nicht das gewachsene Ortsbild Ihrer schönen Gemeinde. Lassen Sie sich Zeit und entwickeln Sie einen Bebauungsplan für die Ortsmitte, der der Tradition Bickenbachs gemäß ist. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die wohlüberlegten Vorgaben des ehemaligen Bürgermeisters Schemel und des Historikers Böhme. In unserer Nachbarstadt Darmstadt gibt es so viele gute Architekturbüros, für die ein solches Vorhaben eine Herausforderung sein könnte. Und nicht zuletzt: Beteiligen Sie die Bürgerschaft Ihrer Gemeinde dann auch rechtzeitig (!) an diesem wichtigen Vorhaben! Wo, wenn nicht in der Gemeinde, wäre der rechte Ort für basisnahe demokratische Teilhabe!

In diesem Sinne hoffe ich, Sie kommen zur Besinnung, legen eine Besinnungspause ein und geben dem Projekt „Ortsmitte Bickenbach“ eine neue Chance.